

Saatbett ist vorbereitet

Verband Bernischer Landfrauenvereine / Eine neue Präsidentin und drei neu in den Vorstand gewählte Top-Frauen sind Gewähr dafür, dass die Organisation in Schwung bleibt.

INS ■ «Du hast das Saatbett sorgfältig vorbereitet für die neue Crew», sagte Christine Bühler zu Christine Gerber. Bühler, Präsidentin des Schweizerischen Bäuerinnen- und Landfrauenverbands, sprach am letzten Donnerstag in Ins an der Delegiertenversammlung (DV) zu den Berner Landfrauen und im Speziellen zu Gerber, der abtretenden Präsidentin des Verbands Bernischer Landfrauenvereine (VBL). Bühler lobte Gerber in den höchsten Tönen: «Du bist mit dem VBL auf einem Höhenflug und als Mutter und Bäuerin ein Vorbild für eine neue Generation von Frauen vom Land.» In der Mehrzweckhalle Ins war ein tosender Applaus zu hören, den neben den 164 stimmberechtigten Landfrauen auch unzählige Gäste spendeten. Gerber hat 12 Jahre im VBL-Vorstand mitgewirkt, davon fünf Jahre als Präsidentin und musste wegen der statutarisch festgelegten Amtszeitbeschränkung zurücktreten.

Rita Gfeller will bestehende Vernetzung stärken

Im Zentrum der letztmals von Christine Gerber geleiteten DV stand das Traktandum Wahlen. Die DV wählte die bisherige Vizepräsidentin Rita Gfeller aus Herbligen einstimmig zur neuen Präsidentin des VBL. Ein tosender Applaus bekundete die Freude über die erfolgte Wahl. Die Hauswirtschaftslehrerin und diplomierte Bäuerin freute sich sichtlich und dankte für das geschenkte Vertrauen. «Ich möchte die vorhandene Vernetzung zwischen den einzelnen Landfrau-



Yes, we can! Die abtretende Präsidentin Christine Gerber (links) übergibt ihrer Nachfolgerin Rita Gfeller in der Mehrzweckhalle in Ins ihr Glücksbringer-Nastüechli, das sie 2008 bei ihrem Amtsantritt erhielt. (Bilder Alois Heinzer)

en, aber auch zwischen den Vereinen stärken und die Arbeit der Landfrauen weiterhin gegen aussen sichtbar machen», sagte die neu gewählte Präsidentin, die wöchentlich anderthalb Tage Hauswirtschaft unterrichtet, zu ihrer Motivation.

Vorstandsmitglieder bringen manigfaltige Kompetenzen mit

Aus dem Vorstand zurückgetreten sind neben Präsidentin Christine Gerber, Detligen, auch Anna Fankhauser, Utzigen, und Hanni Zenger, Habkern. Für eine neue Amtszeit wiedergewählt wurden Christine Brügger, Ma-

diswil; Ursi Häni, Pieterlen; Susanne Rüegsegger, Riggisberg; Ruth Salzmann, Eggwil, und Katharina Schafroth, Oberönz. Neu in den Vorstand gewählt wurden Heidi Glatthard-Maurer, Schatthalb; Barbara Kunz-Steffen, Ersigen, und Barbara Lüthi-Köhler, Burgdorf. Alle drei Frauen wurden gemeinsam und einstimmig gewählt. Es spricht für die Bedeutung des VBL, dass drei top motivierte und top aus- und weitergebildete Frauen für die Vorstandsarbeit gewonnen werden konnten. Alle drei Landfrauen bewirtschaften mit ihrer Familie einen Landwirtschaftsbetrieb, teilweise gehen sie zudem einem Nebenerwerb nach.

Landfrauen sind die besten Botschafterinnen

Barbara Thörnblad Gross, Leiterin Kompetenzbereich Hauswirtschaft am Inforama und zugleich VBL-Vorstandsmitglied mit beratender Stimme, lobte die Landfrauen als «die besten Bot-

schafterinnen für die Hauswirtschaft», und dies nicht nur im Kanton, sondern schweizweit. Thörnblad zeigte die verschiedenen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten auf, die das Inforama im Bereich Bäuerin anbietet. Wirklich eine Erfolgsgeschichte sei das Bildungsjahr Hauswirtschaft, das der VBL zusammen mit dem Inforama anbietet. Auch Thörnblad lobte die abtretende VBL-Präsidentin für die sehr gute Zusammenarbeit und meinte zudem: «Du warst eine Vermittlerin und Problemlöserin, insbesondere auch für die jungen Frauen, die das Bildungsjahr absolvierten.»

Seine Dankbarkeit für die alltägliche Arbeit der Landfrauen sprach auch Lobag-Präsident Hans Jörg Rüegsegger aus, der den Seeländer Bäuerinnen für die nicht alltägliche Dekoration mit Gemüse speziell ein Kränzchen wand. Für Rüegsegger sind die Landfrauen ebenfalls Botschafterinnen. AH

Vielseitiges Jahresprogramm

Der Verband Bernischer Landfrauenvereine (VBL) engagiert sich im Rahmen des UNO-Jahres der bäuerlichen Familienbetriebe gemeinsam mit der Lobag und der Ökonomischen und Gemeinnützigen Gesellschaft des Kantons Bern dafür, Stadt und Land einander näherzubringen. Mit Familienbesuchstagen wird Familien aus dem nichtbäuerlichen Umfeld die Möglichkeit geboten, einen Bauernbetrieb zu besuchen (weitere Informationen unter www.lobag.ch).

Selbstverständlich sind die beliebten Reisen ebenfalls Bestandteil dieses Jahresprogramms. Heuer geht es ins Elsass und nach Irland, wobei beide Reisen doppelt geführt werden

und bereits weitgehend ausgebucht sind. Am 21. und 22. Mai findet der Landfroue-Tag statt, an dem das Schloss Hünegg am Thunersee sowie die Hängebrücke Sigriswil besucht wird.

Im Herbst finden dann die zweiten BEKB-Tage in Bern statt, ebenso die Präsidentinnenkonferenz. Am 15. September findet die Sichlele statt, am 16. Oktober der Tag der Bäuerin an der Olma am 4. November der Tag der Pausenmilch. Angeboten werden wiederum Kurse für Vereine, etwa «Eine Buchhaltung am PC führen leicht gemacht». Details zum Jahresprogramm und zu den Kursen sind auf der Homepage ersichtlich: www.landfrauen-be.ch. AH



Drei top ausgebildete Frauen ziehen künftig tüchtig am VBL-Vorstands-Karren mit (v. l. n. r.): Heidi Glatthard, Barbara Lüthi und Barbara Kunz.